

6. VI, 2, 4, 1. Vāg. 7, 39. J.s Erklärung ist wohl zu verstehen: in zwei Gebieten gross; wie D. nach den unvermeidlichen Kategorien erläutert, da hier von Indra die Rede ist वैद्युतात्मना सूर्यात्मना. Das Wort wird übrigens von verschiedenen Göttern gebraucht, lässt deshalb eine eingeschränkte Bedeutung nicht zu. Es dürfte überhaupt aussagen: zweifach stark, fest, d. h. das Maass der irdischen Macht und Stärke überschreitend, riesenhaft, wie Soma IX, 7, 1, 2 द्विश्रवस् heisst. X, 5, 3, 3 अद्रिबर्हस् felsenhaft. अग्नि s. 16 l. 10 findet sich noch einmal in der fast gleichlautenden Stelle X, 10, 4, 4 आ द्विबर्हा अग्निनो घात्विन्द्रः, und wird wohl als eine Bildung aus W. मि मो zu betrachten sein, non laedens oder non laesus.

7. II, 1, 1, 12. J.s Erklärung, die genau genommen keine ist, wird von D. dahin erläutert, akra bedeute Wall, Schutzmauer, weil diese benannt werden (â, kram). Man wird aber vergebens versuchen mit dieser Bedeutung die drei anderen Stellen zu entziffern, in welchen das Wort sich findet: I, 24, 10, 4 अभिपित्वे मर्नवे शास्यो भूर्ममृतेन्य उशिभिर्नाक्रः von Agni, IV, 1, 6, 3 उदु स्वर्हर्नवृता नाक्रः पश्वो अनक्ति सुधितः सुमेकः, X, 6, 9, 2 दिवस्पुत्रास् एता न येतिर आदित्यासस्ते अक्रा न वावृधुः. Ein verschieden betontes अक्रः findet sich I, 17, 5, 2. Ich vermuthe aus der Vergleichung der vier Stellen, dass akra eine Bezeichnung des Rosses sei; diese Bedeutung springt an unserer Stelle von selbst in die Augen und wird in der ersten der angeführten nahe gelegt durch die Erinnerung an Vorstellungen wie VII, 1, 3, 5 अग्निमत्युं न मर्जयन्तु नरः, I, 11, 3, 5 und sonst häufig, und lässt sich mit den beiden übrigen vollkommen vereinigen.

8. IV, 1, 7, 8. urāṇa, das sich an sechs Stellen findet (III, 2, 7, 2. IV, 1, 6, 3. 4. VI, 6, 2, 4. VII, 5, 3, 3) und zwar stets am Ende eines Pāda, scheint weder grammatisch von uru abzuleiten, noch passt der Sinn, der sich aus dieser Etymologie ergäbe, an irgend einem Orte. Eher dürfte es med. Part. von W. वृ sein mit der Bedeutung: strebend nach einer Sache, ihr zugewandt, etwa auch vertraut mit Etwas. Vrgl. I, 11, 4, 10 वृणाः, das dort auch urāṇās zu sprechen ist.

9. VI, 4, 1, 21 von Indra. stijā findet sich ausserdem nur in der fast gleichlautenden Stelle VII, 1, 5, 2 नेता सिन्धूनां वृषभ स्तियानाम् von Agni. Neben der von J. angegebenen Be-